

1357 Sept. 11 [die undecima mensis Septembris] Vreden.

155 [419]

Otto Knoep, Vaie der Münst. Diözese, bekundet, daß Gertrudis, Gattin des Luberti carpentarii in Nhus dicti Wittenfavel, und deren Kinder ihm zugehörten, während Notgherus, Scholaster u. Officiat der Kröpstin u. des Kapitels zu Vreden, dies leugnete und behauptete, daß die Gertrudis 1336 Febr. 9 [feria sexta post Agathe] mit ihrer damals einjährigen Tochter und einer gewissen Frau, genannt Hindesche, dem Stifte Vreden im Wiederwechsel für Wendela Ebbyhynch und deren Kinder Johanne und Wendela gegeben seien, eine Behauptung, die der Scholaster eidlich erhärten will. Otto Knoep verzichtet aber auf diesen Eid. Darauf läßt der Scholaster über diesen Vorgang ein Notariatsinstrument aufnehmen.

Acta sunt hec . . . in cimiterio Vredene Monast. dioc. prope pontem ferreum, quo itur ad forum . . . , presentibus ibidem . . . Johanne Vreselere et . . .

Hermanno van den Pade plebanis et Johanne Bekerere canonico in Vredene, Rodolpho de Langhen, Hinrico dicto Volmar, Gerhardo Cobbinch, Johanne van den Pade, Detmaro to Hove et Hermanno to Hove testibus.

Orig. Notariatsinstrument des Johannes van den Berghe, clericus Monast. Lade 208, 8II.